

10—19)²⁹⁾. Soweit in dieser Unglücksprophezeiung neben dem Reich im ganzen speziell die Stadt Köln hervorgehoben wird, ist nicht recht zu sehen, auf welche lokalen Geschehnisse der Jahre nach dem großen Aufstand von 1074 der Blick gelenkt werden soll. Aber wir sind über diese Phase der Kölner Stadtgeschichte überhaupt schlecht unterrichtet³⁰⁾; so könnte es z. B. sein, daß sich hier die unmittelbare, nicht näher bekannte Vorgeschichte des Kölner Gottesfriedens von 1083 widerspiegelt³¹⁾.

Schon die bisher gebotenen Zitate dürften gezeigt haben, daß sich in der Reginhard-Vita der Soester Fragmente Wendungen, Sätze und ganze Abschnitte finden, die in der Vita Annonis von 1104/05 ohne Entsprechung sind, also diesen Text nicht beeinflußt zu haben scheinen. Tatsächlich wird man sich nach Eickermanns Fund in mancher Hinsicht ein anderes Bild von der ältesten Anno-Vita machen müssen als die bisherige Forschung, die mehr oder minder bewußt von der Vorstellung ausging, Reginhards Vita sei wohl weithin wörtlich die Vorlage der Vita Annonis von 1104/05 gewesen³²⁾. An wortgetreuen Parallelen zwischen beiden Texten fehlt es keineswegs; hervorzuheben ist die gleichlautende Darstellung des Heilungsvorgangs bei dem Wassersüchtigen: *... in ipsa que iam imminabat nocte humor ille subcutaneus in perniciem longo tempore male congestus fluxu ventris salubriter ad plenum est egestus humoque (ita) pristina sanitati restitutus, (ut) ...* (Fragm. IV, 12—16)³³⁾. Aber das ist mit vier Textzeilen auch bereits die umfangreichste Entsprechung, sonst handelt es sich meist um übereinstimmende Phrasen oder Vokabeln, die je einzeln oft kaum die Annahme einer Abhängigkeit beider Werke beweisen könnten³⁴⁾. Sehr deutlich ist vielmehr das Bedürfnis des anonymen Verfassers von 1104/05,

²⁹⁾ Eickermann S. 9.

³⁰⁾ Vgl. zuletzt Ursula Lewald, Köln im Investiturstreit, in: Investiturstreit und Reichsverfassung (wie Anm. 25) S. 373—393.

³¹⁾ Pax Sigiwini archiepiscopi Coloniensis (MGH Const. 1, 602ff. Nr. 424); vgl. Oediger, Regesten 1, 347f. Nr. 1152, zur allgemeinen Einordnung Edith Ennen, Europäische Züge der mittelalterlichen Kölner Stadtgeschichte, in: Köln, das Reich und Europa (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln 60, 1971) S. 16ff., Elmar Wadle, Heinrich IV. und die deutsche Friedensbewegung, in: Investiturstreit und Reichsverfassung (wie Anm. 25) S. 144f., Theodor Körner, Iuramentum und frühe Friedensbewegung (Münchener Universitätschriften. Abhandlungen zur rechtswissenschaftlichen Grundlagenforschung 26, 1977) S. 17ff. — Auf den möglichen Zusammenhang mit dem Aufstand von 1074 hat mit besonderem Nachdruck Luise von Winterfeld, Gottesfrieden und deutsche Stadtverfassung, Hansische Geschichtsblätter 52 (1927) S. 8—56 hingewiesen, freilich mit unbeweisbaren Schlußfolgerungen.

³²⁾ Vgl. z. B. Oediger, Verlorene Fassung S. 148: „Da anzunehmen ist, daß die erste Fassung in der uns vorliegenden Vita im wesentlichen erhalten ist ...“ Auch die Arbeiten über das Annolied, soweit sie die Frühdatierung annehmen (s. unten), beruhen weithin auf dieser Prämisse.

³³⁾ Ebenso Vita 2, 5 (SS 11, 486a Z. 41—45). Eickermann S. 8 weist in dem Text eine bisher übersehene Entlehnung aus der Vita s. Martini des Sulpicius Severus nach (17, 7; CSEL 1, 127).

³⁴⁾ Prägnante Beispiele: Fragg. II 1^v, 13/14: *altaria singula[ria] ... circuiens, coram singulis orans, coram singulis plorans* (Eickermann S. 11) und Vita 3, 1: *frequentans altaria singula, se prosternens in faciem coram singulis, flens et orans* (SS 11, 498a Z. 12/13); Fragg. II 1^v, 22: *Erat enim crepusculum vespertinum* (Eickermann S. 11) und Vita 2, 24: *Erat autem crepusculum vespertinum* (S. 496a Z. 33/34); Fragg. II 2^v, 17—22: *si tamen et funus dicere nefas non est, quod clerus ac populus ... non ut funus, sed ut vere fuit celeste munus, sex diebus per monasteria circumducentes septimo tandem ...*